

MITTEL • PUNKT

Magazin der Vereinten Volksbank



HEZ GEHT'S LOS!

Andreas Pläsken
und das Historische
ErlebnisZentrum

Seite 4



VolksbankTalk

Unsere Region: Megatrend
oder Wirtschaftsfaktor?

Seite 7

#junge_vereinte

Denn vor allem du
bist uns wichtig.

Seite 14

Private Banking

Von „Premium“ bis
„Erfolgreich“

Seite 15

AUSGABE 3/2020

Virtuelle Vertreterversammlung mit erfolgreicher Premiere

Die Vereinte Volksbank setzt weiter auf Veränderung und Wachstum. Ihre Bilanzsumme wuchs zuletzt um 5,9 Prozent auf 1,61 Milliarden Euro, der Gewinn lag bei 2,66 Millionen Euro. Entsprechend werden 606.698 Euro an die 33.211 Mitglieder als VR-Mitgliederbonus ausgeschüttet. Mit dem Mitgliederbonus wird die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Mitgliedern und Volksbank belohnt. Die diesjährige Bonus-Ausschüttung entspricht einer Rendite von 6,89 Prozent auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder, berichtete Vorstandsmitglied Johannes Becker der wegen der Corona-Schutzmaßnahmen erstmals virtuell tagenden Vertreterversammlung.

Zuvor hatte Vorstandsmitglied Ingo Hinzmann den 134 Teilnehmern der virtuellen Vertreterversammlung die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Vereinten Volksbank skizziert. Persönliche und digitale Nähe seien verlässlich ausgebaut worden, das Expertentum der 251 Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter nehme beständig zu. Davon profitierten immer mehr Mitglieder und Kunden, der Wachstumskurs werde fortgesetzt.

Nach der Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Günter Hessing, Dr. Günter Korte, Jürgen Lefarth, Dirk Richter, Rainer Schellberg und Frank Schneider berief die Vertreterversammlung zehn Mitglieder in den Wahlausschuss der Vereinten Volksbank. Sie werden gemeinsam mit fünf Vertretern von Vorstand und Aufsichtsrat die Vertreterwahl im nächsten Jahr vorbereiten.

Silbernadel für Regina Timmerhaus und Karl-Heinz Voßbeck-Elsebusch



Die Vertreterversammlung der Vereinten Volksbank hat zwei verdiente Mitglieder des Aufsichtsrates in den genossenschaftlichen Ruhestand verabschiedet. Regina Timmerhaus gehörte dem Gremium zwölf Jahre an, Karl-Heinz Voßbeck-Elsebusch über 20 Jahre. Beide waren nach der jüngsten Aufsichtsratsitzung für ihr Engagement mit der

Silbernen Ehrennadel des Deutschen Raiffeisen- und Genossenschaftsverbandes ausgezeichnet worden. In der wegen der Corona-Schutzmaßnahmen virtuellen Vertreterversammlung dankte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dirk Richter beiden Geehrten für das kollegiale Miteinander und die fachkundige Unterstützung.

Impressum:
Vereinte Volksbank eG – der Vorstand,
Südwall 23 – 25, 46282 Dorsten
www.vereinte-volksbank.de
BLZ: 424 614 35

Redaktion: Ralf Bröker, Christina Wienforth
Unternehmenskommunikation und Marketing
E-Mail: marketing@vereinte-volksbank.de
Telefon: 0 23 62 204 480
Ausgabe: Dezember 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie kennen uns als Ihre Vereinte Volksbank, als regionales Finanzinstitut, als Förderer der Region. In dieser Ausgabe des MittelPunkts wollen wir Ihnen deshalb das Thema Region auch aus anderen Blickwinkeln näher bringen:

Im VolksbankTalk sprechen ein netzwerkender Handwerker, ein selbstvermarktender Landwirt und ein vor Ort aktiver Lokalfunk-Journalist miteinander. In unserer Titelgeschichte geht es um Geschichte und Geschichten aus der Nachbarschaft. Genauer: aus den Vereinen, die das gesellschaftliche Leben in Bottrop mitgestalten. Und vieles in dieser Ausgabe dreht sich um unsere regionalen Aktivitäten für unsere Mitglieder und Kunden.

Denn eins ist ja klar am Ende dieses besonderen Jahres und mit Blick auf das neue, mit Sicherheit auch nicht einfache 2021: Wir richten uns als Ihre Vereinte Volksbank weiter neu aus. Das ist schon deshalb sinnvoll, weil wir das veränderte Verhalten wahrgenommen haben und die veränderten Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden – also von Ihnen – kompetent und effizient bedienen wollen und werden. Unsere Ziele sind dabei kurz und klar beschrieben:

- Jedes Mitglied, jeder Kunde hat den richtigen Berater.
- Wir wollen als Vereinte Volksbank wachsen über neue Wege und mit einem erweiterten Service- und Produktangebot.
- Wir definieren Nähe neu, und zwar persönlich, digital und – natürlich – regional.

Wie das geht, erfahren Sie im MittelPunkt-Artikel über unsere Junge Vereinte. Hier geht es um gute Kontakte zu zukünftigen Generationen, um eine attraktive Bank für junge Menschen.



Auch die MittelPunkt-Einblicke in unser neues Private Banking und unsere weiterentwickelte Kundenassistent zeigen, dass wir unsere Service- und Beratungsqualität weiter ausbauen.

Und wenn der Besitzer des Restaurants Hermes in unserem Business-Center seine Anforderungen schnell, bequem und einfach per Telefon erledigen kann, steht das ebenfalls für neue Wege hin zu einer noch zukunftsfähigeren Vereinten Volksbank.

Basis all dieser positiven Schritte ist die hohe Identifikation meiner Kolleginnen und Kollegen in allen Abteilungen und Bereichen mit ihrer, mit unserer Vereinten Volksbank. Sichtbar geworden ist das an der gemeinsamen Arbeit an neuen Projekten wie Junge Vereinte, Private Banking und Business-Center sowie Kundenassistent.

Und sichtbar ist es jeden Tag, wenn wir uns für Sie engagieren dürfen: Wir alle haben Lust auf eine gute Zukunft! Und wir leben diese Lust auf Zukunft!

Ihr

Marc Weber
Bereichsleiter Privatkunden

HEZ geht's los!

Im Historischen ErlebnisZentrum steckt jede Menge Herzblut von Andreas Pläsken

Da steckt jede Menge Herzblut drin. Das merkt man Andreas Pläsken sofort an, wenn er über das zentrale Projekt Bottroper Traditionsvereine spricht: In der ehemaligen Verwaltungsbibliothek des Rathauses entsteht in diesen Monaten das Historische ErlebnisZentrum – und damit ein ganz neuer Zugang zur lokalen Geschichte. „Ich sehe hier die jungen Menschen mit Tablets stehen und staunen“, gibt der HEZ-Trägervereinsvorsitzende einen Ausblick auf die nahe Zukunft.



Es geht rummelig zu im ältesten Gebäudeteil des Rathauses, das Ende der 1870er Jahre erbaut wurde und jetzt eine Wandlung zum digitalen Erlebnisort erfährt. Auf einer Grundfläche von rund 80 Quadratmetern werden gerade Kabel gezogen, wo zukünftig zehn Geschichtsstationen auch Schülerinnen und Schüler informieren. Andreas Pläsken – im Hauptberuf und mit Leidenschaft auch Pressesprecher der Stadt – steht an einer der schmalen Treppen, die hinauf führen auf die begehbare Galerie: „Es war ja immer Tradition, dass die Klassen zu Beginn des Schuljahres zum Rathaus kamen, um sich die Glocke anzuschauen. Dabei hörten sie die Geschichten von früher.“

Noch immer kommt der Bottroper Nachwuchs in das ehrwürdige Gebäude, das als Denkmal dient, außerdem als repräsentativer Veranstaltungsort der Stadt und natürlich als Verwaltung. „Die Kinder sind allerdings nicht mehr so häufig hier“, sagt Andreas Pläsken: „Und spannende Geschichten werden heute ja auch anders erzählt.“ Mit dem Tablet, zum Beispiel. Mit Videos und Animationen, mit kurzen Interviewsequenzen.

Auf diese veränderte Erwartungshaltung stellen sich auch die größten Bottroper Traditions- und Brauchtumsvereine ein. Sie werden die kontinuierliche



Belegung der Räume übernehmen, wollen ihre Geschichten erzählen und auf diesem Wege auch das Werden der Stadt und ihrer Menschen. „Es sollen aber alle Vereine die Gelegenheit bekommen, sich beispielsweise bei Vereinsjubiläen oder besonderen Anlässen zu präsentieren“, berichtet Andreas Pläsken: „Dafür halten wir die zehnte Geschichtsstation frei.“

Damit Bottrop ein Historisches ErlebnisZentrum bekommt, müssen viele Hände ineinander greifen und viele Räder in die richtige Richtung drehen: „Im Mittelpunkt stehen Vereine mit Bedeutung für die Stadtgeschichte und die gesellschaftliche Entwicklung“, macht der Projektkoordinator deutlich: „Das sind alles Vereine mit gelebtem Brauchtum, mit erheblichem Bezug zum Bergbau, zur Sicherung des kulturellen Erbes, aber auch als Bezugspunkte lokaler Identifikation.“

Der Aufbau des Zentrums, das im nächsten Jahr fertig gestellt sein und eröffnet werden soll, wird mit Mitteln des Landes NRW gefördert. Dazu hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung

Hier geht's zum
Instagram-Account!

Fördermittel in Höhe von rund 300.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zudem unterstützen Sponsoren den Aufbau des HEZ, an erster Stelle die Vereinte Volksbank.

Dabei fließt nicht nur Geld: „Die Volksbank begleitet die Baumaßnahmen und den Start des Historischen ErlebnisZentrums mit einem eigenen Instagram-Account“, freut sich Andreas Pläsken: „HEZ geht's los – so hieß der erste Post passenderweise.“ Zu sehen sind dabei der Stadtpressesprecher und einige Projektverantwortliche mit ein paar coolen Moves beim Ärmelhochkrempeln. Kurz danach zeigen die Bilder das große Bauschild vor dem Rathaus und Detailaufnahmen von den laufenden Elektro-Arbeiten in der ehemaligen Verwaltungsbibliothek.

„Früher haben wir hier im Archiv Akten studiert, demnächst werden im HEZ Tradition und Brauchtum der Vereine multimedial erlebbar sein und zum Mitmachen einladen“, ist sich Andreas Pläsken sicher. ▶



Das Zentrum sei eben nicht als Museum angelegt, sondern als echtes ErlebnisZentrum. Neben Ausstellung und multimedialer Information wird so ein Ort gesellschaftlichen Lebens geschaffen. Auch Veranstaltungen wird es im HEZ geben, so der Plan. Also dort, wo jetzt noch der Elektriker die Daten- und Stromkabel zieht ...

Diese Vereine tragen das HEZ:

Historische Gesellschaft Bottrop • Alte Allgemeine Bürgerschützengesellschaft Bottrop • Brieftaubenreisevereinigung Bottrop als Interessenvertretung der Brieftaubenzüchter in Bottrop • Heimatverein „Plattdütsche ut Waold un Hei“ • Ehrengarde des Bergwerks Prosper-Haniel • Eucharistische Ehrengarde St. Johannes Bottrop-Boy • Festkomitee Bottroper Karneval als Trägerverein für zehn Karnevalsvereine • Ortsschützenbund Bottrop als Dachverband



für neun Bürgerschützenvereine • Gesellschaft Erholung • Bezirksverband der Kleingärtner als Vertreter der 15 Kleingärtnervereine

Andreas Pläskén, geboren 1959 in Bottrop
Beruf Pressesprecher der Stadt Bottrop
Mitgliedschaften Vereinte Volksbank, Vorsitzender HEW-Trägerverein, Vorsitzender und Schütze der Alte Allgemeine Bürgerschützengesellschaft Bottrop, Altpfadfinder der Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Handballabteilung der DJK Adler 07 Bottrop, Vorstandsmitglied Katholikenrat Bottrop
Hobbys Segeln, Reisen, der heimische Garten
Motto „Verlasse die Welt besser als du sie vorgefunden hast.“ – Robert Baden-Powell



Die bekannten Straßen, die vertrauten Ecken, die Menschen, die man kennt. Immer häufiger hört man in Gesellschaft und Politik, in Medien und in der Werbung, Begriffe wie Heimat, Bodenständigkeit und Region. In diesem VolksbankTalk kommen der Landwirt Bernhard Stratmann, der Handwerker Frank Grywna und der Radio-Journalist Tobi Rode zu Wort*. Ihr Thema: unsere Region.

Unsere Region: MEGATREND, Lebensgefühl oder Wirtschaftsfaktor?

Das Bekenntnis zur Region und zur Regionalität gehört zu den Megatrends der Gegenwart. Was bedeutet für Sie Region?

Bernhard Stratmann: Wenn es um das persönliche Empfinden geht, ist es immer das Miteinander, dass man sich kennt und immer im Austausch mit Berufskollegen, Kunden und natürlich Freunden und Bekannten steht. Es ist nicht die Region an sich, sondern wie sie über lange Zeit hinweg mit uns gemeinsam gewachsen ist.

Frank Grywna: Region bedeutet für mich in erster Linie Lebens- und Geschäftsmittelpunkt. Gerade im Handwerk hat Regionalität noch eine wichtige Rolle. Hier leben meine Kunden, meine Geschäftspartner, meine Zulieferer. Hier ist meine Bank, mein Netzwerk von Architekten und Handwerkern.

Tobi Rode: Von vielen Menschen, die ihrer Region den Rücken gekehrt haben, hört man ja, dass sie es nicht mehr ertragen konnten, jeden Tag beim

Einkaufen oder am Geldautomaten die gleichen Gesichter zu sehen. Genau das finde ich aber super! Wenn ich in meine Volksbank-Filiale gehe, treffe ich immer jemanden, den ich kenne – auch wenn man im Moment wegen der Maskenpflicht oft zwei Mal hinschauen muss. Man quatscht und hält sich auf dem Laufenden. Das ist für mich Region. Ein Lebensgefühl.

Spielt das Alter eine Rolle bei dem Thema Regionalität?

Tobi Rode: Für mich gehört das Bekenntnis zur Region schon seit meiner Kindheit zu meinem Leben dazu. Ich bin im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen – und ich werde diese Region wohl auch nie wieder verlassen. Ich habe hier meine Freunde, meine Familie, meinen gesamten Lebensmittelpunkt. ▶

* Coronabedingt fanden die Interviews zeitlich und räumlich getrennt statt und wurden nachher zu einer Diskussion zusammengefügt.



Bernhard Stratmann jun. ist staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt aus und in Grafenwald. Schon seit Generationen verkauft seine Familie auf Wochenmärkten und im eigenen Hofladen Kartoffeln, Gemüse und Eier.

Bernhard Stratmann: Unter-20-Jährige interessieren sich teilweise für Regionalität, aber vor allem jungen Familien ist sie wichtig. Ich glaube, da spielt es mehr eine Rolle, dass man an die frühere Kindheit denkt und ein bisschen das Heimelige sucht. Lidl, Aldi, Edeka & Co. werben ja intensiv auf dieser Schiene, versuchen genau das zu vermitteln. Regionalität bedeutet eher Nähe – und das in einer Zeit, in der so vieles online geschieht.

Frank Grywna: Handwerk ist ja immer noch Vertrauenssache und basiert viel auf Empfehlungen. Und Empfehlungen gibt es da, wo man lebt, wo man arbeitet, wo man bekannt ist. Wichtig sind den Menschen auch Projekte, die man kennt und hier in der Region unterstützt. Wo man sich einbringt. Das ist für mich Region.

Sie haben sogar ein regionales Netzwerk mitgegründet, Herr Grywna ...

Frank Grywna: Genau. Das sind Handwerker hier aus der Region, aus Bottrop, Kirchhellen, Dorsten, Gladbeck. Verschiedene Gewerke wie Fliesenleger, Sanitär, Heizung, Elektriker, Maler, aber auch Architekten und ein Baustoff-Großhändler. Wir haben es Modernisierungsoffensive genannt.

Regionalität ist längst ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wie schätzen Sie die aktuelle Entwicklung ein?

Bernhard Stratmann: Heutzutage kommt der ökologische Gedanke immer mehr raus. Auch der Klimagedanke spielt beim Kaufverhalten immer mehr eine Rolle. Fahr ich jetzt zum Hofladen oder zu einem anderen Direktvermarkter, die auf dem Wochenmarkt stehen oder Automaten betreiben? Ich weiß, da habe ich nicht nur etwas Regionales mit Qualität gekauft, sondern auch Transportwege gespart.

Frank Grywna: Gerade die jüngere Generation legt also trotz Amazon und Co. immer mehr Wert auf Regionalität. Gerade unter ökologischen Gesichtspunkten, kurze Anfahrtswege, schnelle persönliche Lieferketten. Regionalität ist immer noch ein Aufwärtstrend.



Frank Grywna, Jahrgang 1968, führt seit 2007 die Firma Elektro Organista in Bottrop und hat einen Verbund von Handwerksbetrieben mitgegründet.

Tobi Rode: Wenn man sich mit seiner Region und seiner Heimat identifiziert, gehört es für mich dazu, auch regionale Produkte zu kaufen und damit die regionale Wirtschaft zu unterstützen. Das ist in der Corona-Krise noch wichtiger als je zuvor. Dafür gebe ich dann gerne auch etwas mehr Geld aus. Man sollte aber darauf achten, dass das Geld auch wirklich dort ankommt, wo es benötigt wird.



Tobi Rode, im November 1982 in Gelsenkirchen geboren, lebt seit 35 Jahren im wunderschönen Hervest-Dorsten. Bei Radio Vest arbeitet Tobi Rode seit fast 16 Jahren.

Tobi Rode: Das Lokalradio hat gegenüber allen anderen Radiosendern einen entscheidenden Vorteil: Unsere Mitarbeiter kommen aus dem Vest, kennen sich hier aus, identifizieren sich mit der Region und dürfen darüber auch noch berichten. Das kann in der Form auch kein anderer Sender leisten.

Bernhard Stratmann: Wenn man jetzt ein paar Jahre zurückschaut, wie stark sich da schon was getan hat: Man merkt schon, dass die meisten Menschen immer mehr bereit sind, zum Beispiel für ein Ei aus der Region jetzt fünf oder sechs Cent mehr zu zahlen als für eins vom Discounter. Wir haben diesen Trend oder diese Richtung gerade erst eingeschlagen ...

Lesen Sie die ausführliche Fassung dieses VolksbankTalks online.

Wird für Sie und für Ihre Branche Regionalität auch 2030 noch ein wesentlicher Faktor sein?

Frank Grywna: Ja, definitiv! Gerade unter ökologischen Gesichtspunkten mit kurzen Wegen und schnellen Lieferketten, auch mit persönlicher Bekanntheit, ist Regionalität sicherlich das Thema der Zukunft – oder eines der Themen der Zukunft.

Hier klicken und weiterlesen!





Kurzerhand etwas Gutes für unsere Mitglieder haben Caroline Wittenberg und Andreas Loncki in diesem Herbst angeboten. Die beiden neuen Regionalmarktleiter waren die Gesichter der Vereinten Volksbank, als 200 gesellige Runden verlost wurden. Weit über 1.000 Mitglieder haben mitgemacht. Und deswegen gab es in diesem Advent auch eine weitere Mitglieder-Aktion. Diesmal zu gewinnen: jede Menge Christstollen!

Mehr Beratung, mehr Verantwortung

Neue Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und zugleich mehr und spezialisiertere Beratung für Mitglieder und Kunden: In diesen Tagen hat sich wieder einiges weiterentwickelt in der Vereinten Volksbank. Unter anderem übernahmen Caroline Wittenberg für Bottrop und Kirchhellen sowie Andreas Loncki für Dorsten die Regionalmarktleitung. Außerdem gibt es neue Beraterinnen und Berater im Private Banking, in der Jungen Vereinten sowie in den Teamleitungen vor Ort. Ebenfalls aufgestiegen sind Christian Hinsken (jetzt Abteilungsleiter Personal) und Thomas Oertel (Abteilungsleiter Kundenassistent).

Caroline Wittenberg war bislang Teamleiterin in Bottrop und stellt auch als Regionalmarktleiterin und Beraterin weiterhin das Miteinander in den Fokus: „Ganz im Sinne der genossenschaftlichen Idee steht für mich die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden im Vordergrund. Wir sind vor Ort für Sie da: In der Region, in der Sie leben und arbeiten, bieten wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Lösungen in allen Lebensbereichen.“

Vor Ort präsent sein und wissen, was die Kolleginnen und Kollegen bewegt ist für Caroline Wittenberg ebenso

wichtig wie eine hohe Motivation und Qualifikation jedes Einzelnen: „Sie dürfen sichergehen, dass mein Team und ich jeden Tag unser Bestes geben, um auch für Sie das Beste zu erreichen!“

Andreas Loncki trägt nun auch Verantwortung für interne Abläufe und Weiterentwicklung: „Nach 14 Jahren als Kundenbetreuer in meiner Heimat Hervest habe ich im laufenden Jahr mein neues Aufgabengebiet als Regionalmarktleiter Dorsten angetreten. Meine neue Rolle gibt mir die Möglichkeit, die Zukunft unserer Vereinten Volksbank noch aktiver mitzugestalten. Hierzu zählen unter anderem die zukunftsfähige Anpassung unserer Beratungsprozesse und die Qualifizierung meiner Kolleginnen und Kollegen.“

Loncki will als Berater zudem zuverlässiger und vertrauensvoller Ansprechpartner der Mitglieder und Kunden der Volksbank bleiben: „Sie bestimmen unser Handeln. Ihre Ziele und Wünsche stehen bei unserer täglichen Arbeit im Vordergrund.“

„Gemeinsam zum Erfolg!“ ist das Motto von Anja Schürmann, die jetzt ins Private Banking aufgestiegen

ist. Die erfolgreiche Beraterin kümmert sich um vermögende Kundinnen und Kunden: „Es macht mir große Freude für Sie und Ihre Familie jeden Tag mein Bestes zu geben – auch über finanzielle Fragen hinaus.“

Der frühere Teamleiter Dorsten, Hendrik Berkel, betrachtet seine Spezialisierung aufs Private Banking als zusätzliches Angebot für die Firmenkunden der Vereinten Volksbank und spricht diese ganz persönlich an: „Mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich ein umfangreiches Netzwerk von Spezialisten. Ich möchte Ihr persönlicher Ansprechpartner für Ihre Finanzen und Begleiter in Ihren Lebensphasen sein, idealerweise in Ihrem Leben als Unternehmer aber auch bei privaten Vermögensfragen. Hierfür arbeite ich leidenschaftlich und biete Ihnen auf Sie zugeschnittene Lösungen!“

„In meiner Rolle als Teamleiter Privatkunden Dorsten möchte ich an bisherige Erfolge und gelebte Werte anknüpfen“, sagt Max Stoschek: „Den ehrlichen und fairen Umgang zu pflegen, sehe ich als meine zentrale Aufgabe. Mein Ziel ist es, mit einer offenen Kommunikation den Gemeinschaftsgedanken vom Team Dorsten zu leben, um als Hauptstelle der Vereinten Volksbank für unsere Mitglieder und Kunden erfolgreich zu sein.“

Sehr erfahren in der Beratung der Privatkunden und Nachfolger von Caroline Wittenberg als Leitung des Teams der Filiale Bottrop ist Daniel Kraljevic: „Ich freue mich als Teamleiter und Ansprechpartner auf die Förderung und Betreuung unserer Kunden und Mitglieder in unserem Regionalmarktzentrum Bottrop.“

Jessica Krekemeyer folgt Thomas Oertel in der Teamleitung Kirchhellen und Grafenwald nach: „Nachdem ich nach der klassischen Ausbildung zur Bankkauffrau zunächst das Studium zur Bankfachwirtin

und zum Bankbetriebswirt abgeschlossen hatte, stand für mich bereits kurze Zeit später fest, dass ich mich nochmal im genossenschaftlichen

„Mitarbeiter sind A und O unseres Erfolgs“

Verbund weiterbilde.“ Ihr war schnell klar, dass das Studium zur diplomierten Bankbetriebswirtin BankColleg an der Akademie Deutscher Genossenschaften (AGD) für sie die beste Wahl ist. Mittlerweile hat Jessica Krekemeyer auch dieses berufsbegleitende Studium erfolgreich abgeschlossen, ist Teamleiterin und berät engagiert die Mitglieder und Kunden der Vereinten Volksbank vor Ort.

Das Volksbank-Team in Holsterhausen leitet jetzt Daniel Krampe. Er führt bereits die Privatkunden-Mannschaft in Wulfen: „Ich freue mich darüber, die Beraterteams in Wulfen und Holsterhausen leiten zu dürfen. Die wichtigste Aufgabe dabei wird es sein, unseren Mitgliedern und Kunden weiterhin die gewohnt hohe Service- und Beratungsqualität anzubieten. Dass ich in beiden Filialen lange als Kundenberater tätig war, hat mir den Einstieg sehr erleichtert.“

Krampes Vorgänger in Holsterhausen, Christian Hinsken, ist jetzt Abteilungsleiter Personal: „Weit über 20 Jahre habe ich unsere Mitglieder und Kunden erfolgreich ganzheitlich beraten. Mein Ziel ist es nun, meine Kollegen mit der gleichen Qualität zu begleiten. Unsere Mitarbeiter sind das A und O für kompetente Dienstleistungen und Erfolg vor Ort.“

Hendrik Berkel



Anja Schürmann

Persönlich und nah: Wir sind für Sie da!

Die Kundenassistentz der Vereinten Volksbank hilft weiter: am Telefon und digital

„Ihre Vereinte Volksbank, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?“ Fröhlich begrüßt Maximiliane Lux das nächste Mitglied der Vereinten Volksbank am Telefon. Im zweiten Stock der Filiale Bottrop berät und bedient die stellvertretende Teamleiterin der Kundenassistentz mit ihren Kolleginnen die Kunden, die von 8 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0 23 62.204-0 kompetente Beratung nachfragen oder ihre Bankgeschäfte erledigen wollen.



Auch am Standort Wulfen-Barkenberg hört ein Team der Kundenassistentz den Fragen und Wünschen der Volksbank-Mitglieder und -Kunden zu, bietet ihnen schnell und effektiv individuell passende Lösungen. Denn Bankgeschäfte von zu Hause aus sind für immer mehr Menschen eine enorme Erleichterung. Deshalb hat die Volksbank dieses Angebot sowohl personell als auch technisch enorm ausgebaut.

Tatsache ist: Wer neben dem Online-Banking wichtige Themen persönlich besprechen möchte, ist bei der Kundenassistentz genau richtig aufgehoben. „Oft erkennt man sich schon an der Stimme“, erzählt Teamleiter Thomas Oertel: „Und manche Kunden haben eine ganz besondere Art ihre Kontonummer zu nennen.“ Andere seien für die schnelle und unkomplizierte Hilfe so dankbar, dass sie sich mit selbstgebackenen Plätzchen bedanken.

„Mehr persönliche und individuelle Betreuung plus mehr persönlichen Freiraum bekommen unsere Mitglieder und Kunden in unserer Kundenassistentz“, sagt Maximiliane Lux. Schließlich muss niemand mehr in die Filiale

kommen für die wichtigsten Finanzangelegenheiten. Das spart Zeit, Geld und Nerven – und nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt, wenn man für eine Unterschrift nicht mit dem Auto durch den Feierabendverkehr in die Filiale fahren muss.

Neue Lösungen bietet die Vereinte Volksbank zudem durch multimediale Beratung. Dabei wird der Bildschirm mit dem Kunden geteilt. Oder Berater und Kunde gehen in die Videoberatung. „So verbinden wir die Vorteile persönlicher Beratung und regionaler Verwurzelung mit den Chancen der digitalen Welt“, freut sich Thomas Oertel.

„Wir bekommen so viel Dankbarkeit entgegengebracht, weil wir einfach schnell weiterhelfen können“, sagt Claudia Weiner aus dem Team Kundenassistentz: „Oft sind unsere Kunden überrascht und gleichzeitig begeistert, was wir alles mit ihnen gemeinsam und für sie erledigen können.“

Alles rund ums Girokonto, um Finanzierung, Absicherung und Vorsorge: Unter 0 23 62.204-0 wird in der Kundenassistentz unkompliziert beraten und lässt sich alles bequem erledigen. Gerade ältere Mitglieder und Kunden profitieren davon, vor allem wenn ihre Mobilität eingeschränkt ist. Und zu manchen Kunden gibt es mittlerweile schon so gute persönliche Verbindungen, dass nach der Überweisung oder Umbuchung die Rede ganz schnell auf gute Tipps für Urlaubsziele oder Shoppingerlebnisse kommt.

„Wir freuen uns, dass unser Engagement so gut ankommt“, freut sich Maximiliane Lux. Sie und ihr Team wissen aus vielen Gesprächen, dass die Begeisterung für Beratung und Bankgeschäft am Telefon rasant wächst. Thomas Oertel zieht deshalb ein positives erstes Fazit nach dem Ausbau der Kundenassistentz: „Unsere Mitglieder und Kunden freuen sich über unsere persönliche Betreuung – und empfehlen uns an Freunde und Nachbarn weiter. Das macht uns im Team besonders stolz!“

Auch im größten Stress ein starker Service

Das Restaurant Hermes ist überzeugt vom neuen Business-Center der Vereinten Volksbank

Gastlichkeit, gutes Essen und vor allem ein hervorragender Service – all das ist in normalen Zeiten für Dimitrios Kouloukourgiotis als Besitzer des griechischen Restaurants Hermes in Hervest wichtig. „Unsere Gäste sollen doch eine tolle Zeit bei uns erleben, und wir erfüllen gerne ihre kulinarischen Wünsche“, sagt Kouloukourgiotis, der das Restaurant gemeinsam mit seiner Familie führt. Und auch wenn die leckeren Gerichte aus dem Mittelmeerraum ausschließlich außer Haus angeboten werden können, sind Flexibilität, Verlässlichkeit und Kundennähe entscheidend. Denn ob Restaurantbetrieb oder Abholung vor dem Geschäft: Für den Gastwirt und sein Team ist klar, dass sie glückliche und zufriedene Gäste haben möchten, die gerne wiederkommen.

Genau diese Qualitäten schätzt Kouloukourgiotis an der Zusammenarbeit mit der Volksbank: „Mein Kundenberater ist in jeder Situation für mich ansprechbar und jetzt hat die Volksbank den guten Service noch erweitert.“ Besonders das neue Business-Center für gewerbliche Mitglieder und

Kunden kommt ihm mit seinem Leistungsspektrum entgegen: dem schnellen, direkten Kontakt mit umfassenden Lösungen.

„Wenn Dimitrios Kouloukourgiotis jetzt Fragen rund um bankspezifische Themen für sein Restaurant hat, dann kann er ganz schnell und unkompliziert ▶



das Business-Center anrufen. Das gilt auch für seine persönlichen Bankbelange“, erklärt Hans-Jürgen Gromann, Leiter Firmenkunden der Vereinten Volksbank: „Dort helfen ihm Kolleginnen und Kollegen kompetent bei allen Fragen weiter.“

Das Business-Center steht allen gewerblichen Kunden per Telefon, via Mail und per Videoberatung zur Verfügung – eine umfassende Leistungspalette für bequemes Banking aus dem Unternehmen, von Zuhause und unterwegs. Zusätzlich wird bei Bedarf der direkte Draht zu den Spezialisten und Fachberatern der drei Regionalmarktzentren in

Dorsten, Kirchhellen und Bottrop gezogen. „Der neue Service erleichtert uns die Zusammenarbeit mit der Volksbank enorm“, erzählt Kouloukourgiotis: „Wenn ich in der Küche stehe und mir mitten im größten Stress einfällt, dass ich noch dringend eine Zahlung anweisen muss, kann ich jetzt ganz einfach im Business-Center anrufen. Man hilft mir direkt und fallabschließend weiter.“ Über so viel Service freut sich der Restaurantbesitzer sehr, denn oft fehlt ihm die Zeit für den Gang zur Bank: „Genauso wie wir unsere Gäste mit dem bestmöglichen Service glücklich und zufrieden machen wollen, überzeugt mich die Volksbank mit ihrem neuen Business-Center.“

#junge-vereinte

Zugegeben: Die Sprache fällt auf, der lässige Auftritt auf Instagram auch. Antonia Felske und Julian Grömping haben in der Vereinten Volksbank die Junge Vereinte aus der Taufe gehoben – und der Zuspruch für ihren Account und ihre Beratungskompetenz steigt enorm.

„Nicht nur deine Kohle ist uns wichtig, sondern vor allem DU“, schreiben die beiden gelernten Bankkaufleute in ihrem ganz persönlichen Leitbild: „Gemeinsam wollen wir mit dir über die spießige Finanzwelt hinauswachsen.“

Zur Jungen Vereinten gehören grundsätzlich alle jungen Mitglieder, Kundinnen und Kunden der Vereinten Volksbank. Dabei ist es egal, ob sie zur Schule gehen, eine Ausbildung machen oder die Uni besuchen.

„Wir wissen, was dich beschäftigt. Du kannst immer auf uns setzen“, sagen Antonia Felske und Julian Grömping und übernehmen, was in der Schule zu kurz kommt: „Statt Satz des Pythagoras gibt's bei uns Lifehacks weit übers Banking hinaus.“

Hier geht's zum Instagram-Account!



PRIVATE BANKING

Vereinte Volksbank

Von „Premium“ über „Verblüffend“ bis „Erfolgreich“

Sehr intensiv und vor allem frei für neue Ideen – das waren die Arbeitsrunden, die das Berater-Team von Hans-Dieter Sehleier in den vergangenen Monaten absolvierte. Am Ende steht nun ein neuer Anfang: das Private Banking, eine besondere Dienstleistung für vermögende Mitglieder und Kunden der Vereinten Volksbank. „Wir wollten uns mehr als Kompetenz und Erfahrung auf die Fahnen schreiben“, erklärt Abteilungsleiter Sehleier und zählt die sieben zentralen Begriffe seiner auch personell gewachsenen Mannschaft auf: Premium, ratgebend, individuell, verblüffend, authentisch, tatkräftig, erfolgreich. Oder kurz: Private.

Diese sieben Begriffe bestimmen auch die Navigation des neuen Internet-Auftritts des Private-Banking-Teams unter www.vereinte-volksbank-pb.de. Auch die Inhalte der Seite kommen aus den gemeinsamen

Arbeitsrunden. „Jede Kollegin und jeder Kollege hat ein persönliches Statement abgegeben“, berichtet Hans-Dieter Sehleier: „Diese ganz persönlichen Ziele und Herangehensweisen finden sich auch auf den einzelnen Seiten wieder.“

Außerdem im Instrumentenkoffer der Private Banker der Vereinten Volksbank: exklusive Angebote, bewährte Analysetools und jede Menge Erfahrung. „Unsere Mitglieder und Kunden wollen natürlich, dass ihr Vermögen weiter wächst“, sagt Hans-Dieter Sehleier. Aber viele von ihnen wollen auch Spaß am Leben, tun Gutes für die Gesellschaft, möchten nachhaltig investieren. Dabei helfen er und seine Kolleginnen und Kollegen gerne: „Mir macht es Spaß und mich motiviert es, wenn wir gemeinsam erfolgreich sind. Dabei kann ich auf ein tolles Team und ein gewinnbringendes Netzwerk zurückgreifen.“

Hier geht's zum Internet-Auftritt!



Ihre Ansprüche. Unsere Leistung.

Sie haben Ihre Vorstellungen. **Wir schnüren Ihr Rundum-sorglos-Paket.**
 Sie haben Ihre Visionen. **Wir haben nachhaltige Lösungen.**
 Sie wollen Werte aufbauen und erhalten. **Wir unterstützen Sie dabei.**
 Sie haben Wichtiges vor. **Wir möchten für Sie Freiräume schaffen.**



Smart Geld anlegen mit MeinInvest

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Vereinte
Volksbank

